

## Auf geht's zur Goldsteigwanderung

**Sankt Englmar.** (ta) Der Premi-um-Wanderweg „Goldsteig“ gehört zu den zehn besten und schönsten Fernwanderwegen Deutschlands. Für geübte Wanderer bietet die Tourist-Information Sankt Englmar an, mit einem Wanderführer kostenlos auf Tour zu gehen. Diesen Donnerstags, 14. Oktober, führt die gemütliche, rund zwölf Kilometer lange Wanderung von Sankt Englmar über den Ahornwieser Kirchenweg nach Hinterwies, Ahornwies und weiter zur Käsplatte. Über Hinterwies und Hochpröller geht's wieder zurück nach Sankt Englmar. Im Rahmen der Englmärer Genusswochen wird im Berggasthof Markbuchen abschließend eingekehrt.

Eine Woche später, am 21. Oktober, wird die anspruchsvolle Tour über Haigrub – Kostenz – Sankt Englmar angeboten.

Abmarsch ist wie immer um 9.30 Uhr vor der Tourist-Information. Es gibt mittags keine Einkehr, deshalb Brotzeit nicht vergessen. Die Rückkehr ist gegen 15 Uhr, danach ist eine Einkehr im Gasthaus oder Café geplant (optional). Anmeldung bei der Tourist-Information, Telefon: 09965/840320. Der Mindestabstand ist zu beachten und ein Mund-Nasenschutz zu tragen, falls der Abstand nicht ausreicht.

## Streifzug im „Wilden Waldgebirge“

**Sankt Englmar.** (ta) Unter dem Titel „Im Wilden Waldgebirge“ bietet die Tourist-Information Sankt Englmar am Mittwoch, 13. Oktober, um 14 Uhr eine Führung im Rahmen der Englmärer Genusswochen an. Teilnehmer erkunden auf dem fünf Kilometer langen Rundweg die Landschaft um die Berge Predigtstuhl, Hochberg und Knogl. Spielerische Erlebnispunkte laden Kinder zum Naturerfahren ein.

Die Rundwanderung am Goldsteig dauert drei bis dreieinhalb Stunden und ist auch für Familien mit Kindern (ab sechs Jahren) gut geeignet (festes Schuhwerk erforderlich). Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 10 Uhr, in der Tourist-Information Sankt Englmar, Telefon 09965/840320. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz am Hirschensteinweg (Parkplatz Kletterwald) im Ortsteil Predigtstuhl.

## Wanderweg wegen Waldarbeiten gesperrt

**Sankt Englmar.** (ta) Aufgrund dringender Waldarbeiten muss ab dem heutigen Montag für rund eine Woche der Wanderweg Nr. 4 im Ortsteil Predigtstuhl (Funkturn) in Richtung Pröller gesperrt werden. Die Umleitung über den Wanderweg Nr. 7 ist beschildert. Darauf weist die Tourist-Information Sankt Englmar hin.

## Von Blaibach zum Jägerkreuz

**Rattenberg.** (ta) Mit dem Bayerischen Wald-Verein, Sektion Rattenberg, findet am Sonntag, 17. Oktober, eine Wanderung von Blaibach rund um den großen Rossberg statt.

Von Blaibach führt der Weg über den Predigtstuhl nach Rossberg und zur Rossberghütte und dann zum Aussichtsfelsen Jägerkreuz, zum Weißen Felsen und zurück nach Blaibach. Die mittlere Wanderung ist etwa neun Kilometer lang, hat 300 Höhenmeter und die Gehzeit beträgt rund drei Stunden. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim FF-Haus in Rattenberg, in Fahrgemeinschaften in Privatautos fährt die Gruppe nach Blaibach. Gäste sind willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Infos bei Florian Six unter Telefon 09963/2908930 oder unter www.bwv-rattenberg.de.



Werner Schmelmer (2. v. l.), Geschäftsführer der gleichnamigen Firma in Sankt Englmar, wurde von Laudator Rainer Haselbeck beglückwünscht und freute sich sichtlich über die Auszeichnung.



Für die Metzgerei Sandbiller aus Hunderdorf erhielt Metzgermeister Adolf Sandbiller jun. (Mitte) die Auszeichnung zum Top-Unternehmen. Laudator MdB Alois Rainer (2. v. l.) durfte seinen Kollegen ehren.



Thomas Wittmann (Mitte) nahm als Geschäftsführer der Moll Automatisierungs GmbH stellvertretend den Preis entgegen. Die Lobrede dazu hielt MdB Erhard Grundl (l.).



Landrat Josef Laumer (2. v. r.) hielt die Laudatio zu Ehren von Armin Kienberger (Mitte), Werksleiter bei Bischof und Klein in Konzell. Die Firma wurde zu einem der Top-Unternehmen Niederbayerns ausgezeichnet.

# Die „Visitenkarte“ einer starken Region

## Verein Niederbayern-Forum würdigt Leistung von fünf Unternehmen mit Auszeichnung

Von Franziska Florian

**Straubing-Bogen.** Mit der Auszeichnung zum „Top-Unternehmen“ würdigten das Landratsamt Straubing-Bogen, die kreisfreien Städte Niederbayerns sowie der Verein Niederbayern-Forum fünf Unternehmen aus der Region. Doch nicht nur ihr ehrenamtliches Engagement für die örtlichen Vereine und Einrichtungen spielte dabei eine Rolle.

Unter den Geehrten waren die Werner Schmelmer GmbH & Co. KG, die Moll Automatisierungs GmbH, die Neumeier AG, das Unternehmen Bischof und Klein sowie die Metzgerei Sandbiller.

Letztere ist schon immer in Familienbesitz und hatte ihre Anfänge im Jahr 1958, als Adolf Sandbiller sen. im elterlichen Gasthaus eine kleine Wurstkuchl eröffnete, erzählte MdB Alois Rainer, der selbst Metzgermeister ist, in seiner Laudatio. Im Jahr 1962 wurde die Metzgerei schließlich gegründet und erste Lehrlinge ausgebildet. Seit fast 40 Jahren leitet Adolf Sandbiller jun. das Familienunternehmen. Auch sein Sohn Adrian ist in den Betrieb eingestiegen, „das schätze ich sehr hoch ein“, sagte Rainer. Derzeit beschäftigt die Metzgerei Sandbiller 31 Mitarbeiter. Als „gelungene Integration“ bezeichnete der Bundestagsabgeordnete, dass davon acht einen Migrationshintergrund haben. Auch der ökologische Aspekt, der für die Auszeichnung wichtig ist, stimme: Familie Sandbiller verarbeitet immer das ganze Tier. Große Transportwege gibt es nicht, da die Metzgerei ihr Schlachtvieh von Bauern aus der Region bezieht. Die vielen Auszeichnungen, zu denen

unter anderem der Ausbildungspreis des Landkreises Straubing-Bogen im Jahr 2018 zählt, „bestätigen die Qualität“, sagte Rainer. Er gratuliert nicht nur als Bundestagsabgeordneter, sondern auch als Kollege.

### Vereinbarkeit von Familie und Arbeit ist wichtig

Landrat Josef Laumer gratulierte zwar allen ausgezeichneten Unternehmen, hielt aber für eines selbst die Laudatio. „Der Werksleiter ist mein Nachbar“, sagte er und lachte. Die Rede war von Armin Kienberger von der Firma Bischof und Klein aus Konzell. Bevor die Firma in den Ort kam, wurde sie 1892 in Längerrich (Nordrhein-Westfalen) als Kunst- und Buchdruckerei gegründet. Mittlerweile ist Bischof und Klein unter anderem auf flexible Industrieverpackungen sowie technische Folien spezialisiert. „Das Unternehmen arbeitet zu 90 Prozent klimaneutral“, betonte Laumer. Denn Ökologie stehe sehr weit oben auf der Liste. Dazu kommt, dass „viele Schulen, Vereine und Einrichtungen in der Umgebung“ mit Spenden bedacht werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit sei dem Unternehmen aber ebenso wichtig.

Auch die Moll Automatisierungs GmbH aus Leiblfing wurde mit dem Titel „Top-Unternehmen“ ausgezeichnet. Im Jahr 1918 wurde der Grundstein der Unternehmensgründung gelegt, als eine Schmiede für landwirtschaftliche Geräte entstand. 1991 wurde dann die Produktionsstätte im Leiblfinger Gewerbepark errichtet – bis ins Jahr 2019 musste diese Halle fünfmal erweitert werden. Die Firma Moll be-

schäftigt über 260 Mitarbeiter, davon sind 22 Auszubildende, 57 haben einen Migrationshintergrund und vier davon haben ein Handicap. „Diesen unterschiedlichen Anforderungen wird Moll durch entsprechende Arbeitsplätze gerecht“, erklärte Laudator und MdB Erhard Grundl. Besonders sei zudem, dass 50 Prozent der Mitarbeiter aus Leiblfing direkt kommen, weitere 35 Prozent aus der Region.

### Firmen erhielten mehrere Auszeichnungen

Die Neumeier AG mit Sitz in Mallersdorf-Pfaffenberg ist eines der wichtigsten IT-Unternehmen in der Region, sagte MdL Josef Zellmeier, der die Lobrede für die Firma abhielt. Als Geschäftsführer Thomas Neumeier 19 Jahre alt war, hat er die Firma gegründet. „Das Unternehmen ist gewachsen und er ist mit den Räumlichkeiten nicht mehr hinterhergekommen“, erzählte Zellmeier. Doch trotz des stetigen und schnellen Wachstums blieb die Firma immer in Familienhand. 2019 und 2020 wurde die Neumeier AG zum „SAP Business One Partner Deutschlands“ ausgezeichnet, zudem erhielt sie 2020 die Auszeichnung für die höchste Kundenzufriedenheit. MdL Zellmeier kann das bestätigen, denn sein Abgeordnetenbüro wird ebenfalls von der Firma aus Mallersdorf-Pfaffenberg betreut.

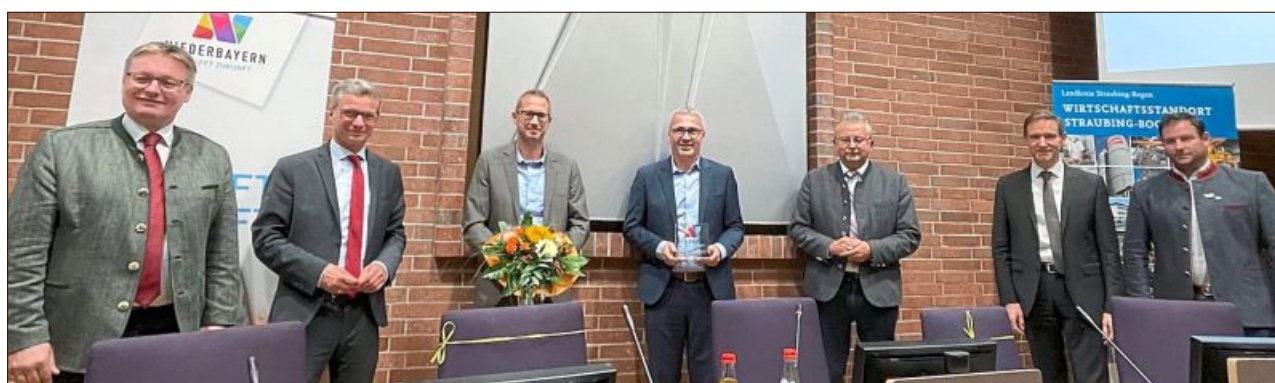
Die Werner Schmelmer GmbH & Co. KG würdigte Regierungspräsident Rainer Haselbeck in seiner Rede. „Seit Jahren gehörten Sie zu den führenden Unternehmen in der Gebäudetechnik“, sagte er in Richtung der Geschäftsführung. Von Elektrotechnik über Sanitär bis hin

zu Energieberatung sei alles dabei, das Unternehmen aus St. Englmar sei seit über 50 Jahren ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Derzeit sind drei der Auszubildenden aus Afghanistan Geflüchtete. „Sie erhalten vollste Unterstützung. Sei es mit Sprachkursen, bei Behördengängen oder bei der Wohnungssuche“, sagte Haselbeck. Dazu komme, dass der familiengeführte Betrieb viel Wert auf freie Zeit lege. Denn bei der Werner Schmelmer GmbH & Co. KG gebe es eine Vier-Tage-Woche, damit die Mitarbeiter möglichst viel Zeit mit ihren Familien verbringen können. Das Unternehmen ist in der Region fest verwurzelt, wie der Regierungspräsident sagte: „Bairisch ist die offizielle Firmensprache.“

### Unternehmen sind Aushängeschild für Region

Die ausgezeichneten Unternehmen, so Landrat Laumer, repräsentieren die hiesige Wirtschaft und stehen für die Wertschätzung Niederbayerns. „Sie sind die besten Aushängeschilder“, lobte er. Bezirkspräsident Olaf Heinrich, der per Videobotschaft zur Auszeichnung gratulierte, betitelte die Firmen als „Visitenkarte einer starken Wirtschaftsregion“. Er wünsche ihnen, dass sie sich immer gut weiterentwickeln.

Regierungspräsident Haselbeck bezeichnete die Unternehmer als „Baumeister unserer Gesellschaft“. Die Region könne sich glücklich schätzen, solche Menschen und Firmen zu haben. Auch Wissenschaftsminister Bernd Sibler zeigte sich begeistert von den ausgezeichneten Firmen: „Machen S' weiter so“, sagte er abschließend.



Glückliche Gesichter bei Thomas Neumeier (Mitte) und Josef Braunrieder (3. v. l.), beide Geschäftsführer der Neumeier AG, die zum Top-Unternehmen Niederbayerns ausgezeichnet wurde. Neben Laudator Josef Zellmeier (l.) gratulierten auch Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Landrat Josef Laumer, Regierungspräsident Rainer Haselbeck sowie Martin Köck, Wirtschaftsreferent am Landratsamt (v. l.).

Fotos: Franziska Florian

### DIE KRITERIEN

- › **Wirtschaftliche Kompetenz** wie Markterfolg und Qualität
- › **Sozialkompetenz** wie Integration
- › **Ökologie** wie nachhaltige Produktion
- › **Regionalität** wie Produktion/ Dienstleistung vor Ort
- › **Heimatverbundenheit** wie Unternehmenshistorie